



Auch wenn der Mais hier keine 4 m Wuchshöhe erreicht, der Kabinenlift sorgt für deutlich mehr Übersicht beim Häckseln. Fotos: Eikel, Höner (5)

Krone-Feldhäcksler BiG X 780:



Hoch zu Ross

...thront der Fahrer auf dem neuen BiG X von Krone, wenn er mit Kabinenlift ausgestattet ist. Doch das ist noch längst nicht alles, was die neue Häcksler-Baureihe aus dem Emsland zu bieten hat, die Krone jetzt zur Saison 2018 zusätzlich im Programm hat.

Gottfried Eikel

Echt überrascht hat uns, dass Krone die neue Baureihe mit vier Modellen zunächst zusätzlich anbietet: Alle bisherigen Häcksler (kleine Baureihe mit BiG X 480, 530, 580, 630 sowie große Baureihe mit BiG X 700, 770, 850, 1100) bleiben bis auf Weiteres im Programm. Hintergrund sind die Abgasregelungen. So unterliegen Motoren über 560 kW derzeit nur in Nordamerika der Tier 4 final-Regelung (Stufe IV), die bis 560 kW auch in Europa Gültigkeit hat. Neue Maßstäbe greifen ab 2019/2020 mit Stufe V bis 560 kW.

Mit den vier neuen Typen hat Krone zur Saison 2018 zwölf Maschinen im Angebot! Neben dem BiG X 680 und 880 mit SCR-Kat. (Stufe IV) wird der BiG X 780 in zwei Ausführungen eingeführt: mit und ohne Abgasnachbehandlung. Alle Häcksler

werden vom gleichen Liebherr-Grundmotor D 9508 in unterschiedlichen Ausführungen befeuert.

Für unseren Kurzeinsatz in Italien haben wir den BiG X 780 mit SCR-Kat eingesetzt. Der quer eingebaute V8-Motor, der seine Kraft direkt auf den siebenrilligen Trommelriemen und per Stirnradgetriebe auf die Hydraulikpumpen abgibt, zeigte eine prima Drehmoment-Charakteristik. Beibehalten hat Krone die „PowerSplit“-Leistungsanpassung.

Die neue BiG X-Baureihe

BiG X	Abgasnorm	Motorleistung
BiG X 680	IV	505 kW/687 PS
BiG X 780	IV	570 kW/775 PS
BiG X 780	keine	570 kW/775 PS
BiG X 880	IV	660 kW/898 PS

„Dauer“-Leistung des Liebherr-V8 D 9508 mit 16,2 l Hubraum bei 1900 min⁻¹ (ECE R 120)

Beim 80 cm breiten Häckselaggregat gibt es Neues zu vermelden, obwohl

Krone den Gutfluss beibehalten hat. So ist der Anbaurahmen für den Erntevorsatz mit Schnellkuppler für den Antrieb und Pendelrollen wie beim „kleinen“ BiG X gelöst (profi 6/2015). Damit passen alle Vorsätze an beide Baureihen, wenn sie auf die Breite des Vorpresskanals umgerüstet werden.

Optimiert hat Krone die Federpakete der Vorpresswalzen. Eine Kombination aus Zugfedern vorne und Druckfedern hinten soll hier die Vorpressung für einen exakten Schnitt noch einmal verbessern.

Bei den Häckseltrommeln hat Krone das komplette Programm im Angebot:

Die 20er, 28er und 36er „MaxFlow“-Trommeln sind mit zweimal 10, 14 bzw. 18 untergeschraubten Messern für ein großes

Fördervolumen ausgestattet. Sie bieten Schnittlängen von 5 bis 29 mm, 4 bis 21 mm bzw. 3 bis 17 mm. Mit den 40er und 48er Biogastrommeln (zweimal 20 bzw. 24 Messer) kann zwischen 2,5 und 15 mm bzw. 2 und 12 mm gehäckselt werden.

Für ein größeres Schnittlängen-Spektrum lassen sich die 28er und 36er Trommel mit dem VariLOC-Getriebe im Trommelantrieb (profi 2/2016) ausstatten. Per 36er Maulschlüssel wird die Trommel-Leerlaufdrehzahl von 1250 auf 800 U/min und damit die Schnittfrequenz um 36 % reduziert.

Unter „OptiMaize“ bündelt Krone die Aktivitäten zum Thema Schnittlänge und Häckselstruktur. Dazu gehören nicht nur das breite Angebot an Häckseltrommeln und das VariLOC-Getriebe, sondern auch eine entsprechende Auswahl an Korncrackern. Ziel ist es, bei allen Schnittlängen die Maiskörner intensiv aufzubereiten.



Durch die Kombination von Zug- und Druckfedern will Krone die Vorpressung verbessern.



VariLOC: Einfach mit dem 36er Maulschlüssel lässt sich die Drehzahl der Häckseltrommel von 1250 auf 800 U/min reduzieren. Auf dem linken Foto auch erkennbar: der Pendelrollen-Anbaurahmen für den Erntevorsatz.

Die im Durchmesser 25 cm großen Standardwalzen sind mit 105, 123 und 144 Zähnen in Sägezahnform bestückt. Für höhere Standzeiten gibt es hartverchromte Zähne. Zur Intensivierung der Zerkleinerung ist jetzt neben 20 % auch eine Drehzahldifferenz von 30 und 40 % lieferbar, und die 105er und 123er Zahnwalzen sind miteinander kombinierbar.

Für den Universaleinsatz bei allen Schnittlängen hat Krone auch den Scheibencracker im Programm (profi 4/2013). Und für mehr Durchsatz wurden alle Cracker-Varianten von 650 auf 710 mm verbreitert.

Wie nicht anders zu erwarten, gehört VariQuick zur Ausstattung des neuen BiG X, um komfortabel zwischen Mais- und Graseinsatz umzurüsten. Anders als beim BiG X 480 bis 630 wird hier der Korncracker



Die gefederte Hinterachse verfügt über eine Einzerradaufhängung mit oder ohne Antrieb.

Datenkompass

BiG X 780

Motor

Liebherr D 9508, V8-Zylinder mit 16,2 l, 570 kW/775 PS bei 1900 min⁻¹, Abgasstufe IV mit SCR-Kat (alternativ ohne), 930 l Diesel + 170 l + 400 l (Option), 150 l AdBlue

Fahrantrieb, Fahrwerk

Hydrostat, Radmotoren von Bosch-Rexroth mit ASR, Allrad (Option), Hinterachse mit Einzerradaufhängung, 40 km/h, max. Bereifung 900/60 R 42 vorne, 710/60 R 30 hinten, 13,10 m Wendekreis

Häckselaggregat

6 hydraulisch angetriebene Vorpresswalzen; Trommel mit 660 mm Durchmesser, 800 mm Breite, VariLOC-Getriebe (Option) für 1250 und 800 min⁻¹, 2 mal 14 Messer für Schnittlängen von 4 bis 30 mm, 2 Korncrackerwalzen mit 250 mm Durchmesser und 710 mm Breite, Auswurfkrümmer mit 210° Schwenkwinkel

Abmessungen, Gewicht

Länge: 7,50 m, Breite: 3,20 m, Höhe: 3,90 m, Leergewicht: 16700 kg

Preis

Listenpreis ohne MwSt. **483 780 €**

Herstellerangaben für die Grundausrüstung ohne Erntevorsatz in Maisausstattung, Bereifung: 680/85 R 32 v., 540/65 R 30 h.

per Kettentrieb in drei Positionen verfahren: Einsatz, Parkposition für kurzzeitigen sowie Ausbauposition für langfristigen Graseinsatz. Die Bedienung erfolgt manuell per Kurbel oder auf Wunsch per Elektromotor. Auch anders als beim „kleinen“ BiG X: Der Grasschacht muss manuell montiert werden.

Der Clou des neuen Krone-Häckslers ist zweifelsohne die höhenverstellbare Kabine.

Per Scherenhubtisch kann sich der Fahrer komfortabel per Knopfdruck um 70 cm anheben lassen. Das verbessert nicht nur die Sicht über den Maisbestand und auf das Abfuhrfahrzeug. Sondern noch entscheidender ist, dass man bei hohem Mais nicht mehr ständig gegen eine ermüdende, undurchsichtige Wand fährt. Allerdings hat der Kabinenlift seinen Preis: Krone verlangt fast 10000 Euro für diese Zusatzausstattung.

Die neue BiG X-Kabine hat noch einige Details mehr zu bieten. Denn nur die Maße sowie der Grundaufbau mit Verglasung sind unverändert:



Hinter der Klappe im Kotflügel vorne rechts sitzen die Siliermittel-Dosieranlagen.

■ Für eine perfekte Rundumsicht auch bei schlechtem Wetter gibt es jetzt nicht nur einen Heck- und zwei Seiten-Scheibenwischer. Sondern die für eine gute Sicht auf den Vorsatz stark gewölbte Frontscheibe lässt sich jetzt mit drei großen Scheibenwischern ausstatten – klasse.

■ Die am Luftsitz montierte Bedienkonsole wurde mit Joystick und hinterleuchteten Schaltern vom kleinen BiG X übernommen.

■ Das neue verstellbare Farbterminal ist 12 Zoll groß und mit Touchfunktion ausgestattet. Neben allen Einstellungen und Überwachungen ist auch das Bild der Rückfahr-/Überladekamera integriert. Die einzelnen Menüs lassen sich individuell gestalten.

■ Im modernen Dach sind jetzt bis zu zwölf Arbeitsscheinwerfer montiert.

Die Zugänglichkeit beim neuen BiG X ist nach unserem ersten Eindruck sehr gut:

Schwenkbare Aufstiegsleiter und einteilige Seitenklappe links, große Tür zum Wartungsraum hinter dem Gebläseturm und Klappe rechts, Heckklappe sowie abnehmbare Radabdeckungen hinten – was will man mehr. Übrigens: Der Liebherr-Motor verlangt nur noch alle 1000-Stunden nach einem Ölwechsel – klasse!

Der Dieseltank fasst serienmäßig 930 l Diesel. Auf Wunsch gibt es einen zusätzlichen 400-l-Tank im Heck. Und der serienmäßige

Tank auf der linken Maschinenseite kann für 240 l Wasser/Siliermittel oder 170 l Diesel genutzt werden – maximal 1 500 l Diesel sind damit an Bord. In den Harnstoff-Behälter passen 150 l AdBlue.

Zusätzlich zum 230-l-Tank bietet Krone auf Wunsch einen 275-l-Tank für Wasser/Siliermittel vorne auf dem rechten Kotflügel an. Insgesamt stehen damit 505 l zur Grobdosierung von 0,5 bis 7,5 l/min zur Verfügung. Die optionale Feindosierung für 0,03 bis 0,25 l/min mit zweimal 13 l Siliermittel

ist in dieser Radabdeckung integriert. Es gibt genauso einen Anschluss für eine externe Siliermittelanlage wie die Möglichkeit zur ertragsabhängigen Dosierung.

Was uns außerdem auffiel:

■ Radmotoren von Bosch-Rexroth treiben über Planetengetriebe die Räder mit einstellbarer Antischlupfregelung an. Allrad ist jetzt optional, die Hinterachse mit Einzerradaufhängung und 50° Lenkeinschlag verspricht einen äußeren Wendekreis von 13,10 m.



Die Instrumentenkonzole und der Joystick stammen vom „kleinen“ BiG X. Neu ist das Terminal mit 12 Zoll großem, berührungsempfindlichem Farbdisplay.



Per Tastendruck vom Sitz aus kann der Fahrer sich um 70 cm anheben lassen. Zukünftig gibt es auch eine Hinweismeldung, dass vor dem Verlassen die Kabine abzusenken ist.

■ Sieben Bereifungen stehen zur Verfügung: von 680/85 R 32 vorne und 540/65 R 30 hinten (3,20 m Breite) bis 900/60 R 42 vorne und 710/60 R 30 hinten (3,49 m). Um Gutfluss und Bauhöhe von der Radgröße nicht zu beeinflussen, werden die Radmotoren über einen Exzenter auf einer oberen und einer unteren Position montiert.

■ Für unterschiedliche Anforderungen gibt es verschiedene Beleuchtungspakete bis hin zu LED mit Fahr- und Arbeitsscheinwerfern samt Wartungsleuchten unter allen Hauben.

Fazit: Erwartet hatten wir eine neue Häckler-Serie, die die bisherige „große“ Baureihe ersetzt. Doch die neuen BiG X 680, 780 (zwei Typen) und 880 kommen zusätzlich auf den Markt, der BiG X 700, 770, 850 und 1100 bleiben wegen weltweit unterschiedlicher Abgasregelungen bis auf Weiteres im Programm. Alle vier neuen Modelle werden vom Liebherr V8 befeuert.

Wir haben mit dem BiG X 780 in Italien Mais gehäckselt, wobei der Liebherr-Motor mit Abgasnachbehandlung eine gute Figur machte. Sehr vielfältig sind die Möglichkeiten, Häckseltrommel und Korncracker auf die unterschiedlichen Ansprüche anpassen zu können – OptiMaize heißt hier die Strategie bei Krone. Am meisten beeindruckt hat uns jedoch die neue Kabine mit Liftfunktion, um „Hoch zu Ross“ alles im Blick zu haben.